



Konzept für den Umgang mit künstlicher Intelligenz am OSZ Täuffelen

Haltung

Wir pflegen in der Schule eine Haltung gegenüber dem Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI), die sowohl offen als auch kritisch ist.

- *Offen sind wir für neue Möglichkeiten, mit denen Lernende gefördert und auf die Zukunft vorbereitet werden können. Wir sind auch offen für Möglichkeiten, wie KI Lehrpersonen unterstützen kann. Wir informieren uns im Kollegium über solche Möglichkeiten.*
- *Kritisch sind wir in erster Linie beim Persönlichkeits- und Datenschutz der Lernenden und Lehrpersonen. Im Weiteren sind wir kritisch gegenüber der Nützlichkeit der KI für die Lernprozesse der Lernenden. Zudem hinterfragen wir die allgemeine Entwicklung künstlicher Intelligenz in der Gesellschaft.*

KI-Dienste und Vorgaben für schulisches Arbeiten während dem Unterricht

- Es gelten unsere Rahmenbedingungen zum Datenschutz: <https://oszt.ch/datenschutz/>
- Lernende nutzen KI nur, wenn es der schulische Auftrag vorsieht. Die unterrichtende Lehrperson ist verantwortlich für diese Vorgabe.
- Nutzen Lernende KI ohne schulischen Auftrag, so erfragt die Lehrperson die Motivation und das verwendete Tool und informiert das Kollegium anlässlich einer Konferenz.
- Für KI-Einsatz im Unterricht setzen wir Tools ein, die für den Schulgebrauch konzipiert sind und der europäischen Datenschutz-Verordnung DSGVO entsprechen. (Bei solchen Tools verwenden Lernende temporäre Pseudonyme in KI-Räumen, welche die Lehrperson bereitstellt. Wenn die Lehrperson die Aktivität den Lernenden zuordnen will, können Vornamen als Pseudonym verwendet werden. Auf Familiennamen ist immer zu verzichten.)
- Bei jeglichen Arbeiten mit KI ist auf die Eingabe von Namen und Adressen von Lernenden und Lehrpersonen zu verzichten.
- Nur falls Tools für den Schulgebrauch nicht genügen, erwägen wir in Rücksprache mit einer IT-Lehrperson oder mit der Schulleitung den Einsatz von anderen Diensten, welche meist das Erstellen eines Logins erfordern.
- Auf KI-Dienste, welche eine private Mailadresse und/oder das Smartphone der Lernenden voraussetzen, ist zu verzichten.
- Auf KI-Dienste, die eine Altersfreigabe von 18 Jahren haben, ist zu verzichten.

Falls ein schulischer Auftrag das Verwenden von KI als explizit vorsieht, so muss dieser Auftrag zu dem hier vorliegenden Konzept passen.

KI-Gebrauch von Lernenden ausserhalb des Unterrichts ist nicht in schulischer Verantwortung und liegt in der Verantwortung der Erziehungsberechtigten.

Transparenz und Ausweisung

Für Lehrpersonen und Lernende gilt, dass der Einsatz von KI aktiv und gut sichtbar ausgewiesen wird, wo das Zielpublikum typischerweise von einem menschlichen Produkt ausgeht.

- Durch KI formulierte Texte
- Gänzlich von KI übersetzte Texte
- Durch KI generierte Feedbacks
- Durch KI generierte Bilder, Videos oder Audios

Möglichkeiten der Ausweisung von KI- Einsatz:

- Formulierungen in dieser Art:
 - *Dieses Schreiben wurde mit Unterstützung des KI-Dienstes XY formuliert.*
 - *Dies ist ein automatisch generiertes Feedback des KI-Dienstes XY.*
 - *Bild ist mit KI-Tool XY erstellt.*
 - *Dies ist ein automatisch übersetzter Text.*
- Benutzte Anweisung (Prompt) und KI-Dienst in dieser Art angeben:
 - *Prompt bei Fobizz-Text-KI "Erstelle ein Inhaltsverzeichnis einer Arbeit über James Watt"*
 - *Prompt bei Fobizz Bild-KI: "Ein Storch mit einem Fernglas um den Hals. Auf einem Kirchturm."*

Dieses Konzept wird mindestens jährlich überprüft und allenfalls aktualisiert.

Verabschiedet an der Lehrpersonen-Konferenz vom 29.5.24